NIEDERSCHRIFT

der öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates
am 26. November 2019 im Sitzungssaal des Rathauses Königsfeld

---

BEGINN:	18.30 Uhr
ENDE:	20:52 Uhr
ENTSCHULDIGT:	Ortsvorsteher Armin Wursthorn und Ortsvorsteher Roland Meder.
ANWESEND:	Bürgermeister Fritz Link und 12 Seniorenbeiratsmitglieder (Frau Maria Luise Rapp, Herr Herbert Pfaff, Herr Wilhelm Rapp, Herr Rolf Jäckle, Frau Gertraut Lambert, Herr Günter Bildhauer, Herr Siegfried Schulze, Frau Marianne Michelmann, Herr Egon Baumann, Frau Ilse Volgmann, Frau Sonja Schwarzwälder, Herr Werner Obergfell), die stellvertretenden Seniorenbeiräte Frau Carmen Singer, Frau Roswitha Rottler und Herr Hubert Lehmann, die Gemeinderäte Bernd Möller und Hans Mack sowie die kommunale Behindertenbeauftrage Christel Schmidt.
VON DER PRESSE:	Herr Hübner (Schwarzwälder-Bote)
ZUHÖRER:	keine
PROTOKOLLFÜHRER:	Steffen Krebs

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates am 29. Mai 2019

Der Seniorenbeirat stimmt dem Protokoll vom 29. Mai 2019 bei einer Enthaltung einstimmig zu.

TOP 2 Fragen und Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 3 Verabschiedung der ausgeschiedenen Seniorenbeiratsmitglieder

Bürgermeister Fritz Link verabschiedet die nachfolgend genannten ausscheidenden Seniorenbeiratsmitglieder:

Seniorenbeirat Günter Haas scheidet nach 11-jähriger Zugehörigkeit aus dem Seniorenbeirat aus und erhält das Kleine Glaswappen der Gemeinde Königsfeld als Geschenk.
Herr **Seniorenbeirat Manfred Hoffmann** gehörte dem Seniorenbeirat von 2008 bis 2019, und damit ebenfalls 11 Jahre, an. Er erhält ebenfalls das Kleine Glaswappen der Gemeinde Königsfeld als Geschenk.
Herr **Seniorenbeirat Albert Kopp** gehörte dem Seniorenbeirat von 2014 bis 2019 an. Auch er erhält als Geschenk das Kleine Glaswappen der Gemeinde Königsfeld.
In Abwesenheit wird sodann auch Frau **Seniorenbeirätin Irmgard Sonnenburg** verabschiedet. Sie war 11 Jahre Mitglied des Seniorenbeirates und erhält ebenfalls das Kleine Glaswappen der Gemeinde.

TOP 4 Verpflichtung nachrückender Seniorenbeiratsmitglieder

Bürgermeister **Fritz Link** begrüßt die noch nicht verpflichteten (stellvertretenden) Seniorenbeiratsmitglieder **Frau Roswitha Rottler, Frau Carmen Singer und Herrn Hubert Lehmann** herzlich und bietet allen seine offene und konstruktive Zusammenarbeit an. Der **Bürgermeister** weist darauf hin, dass bei Entscheidungen des Seniorenbeirates das Allgemeinwohl im Mittelpunkt zu stehen habe. Verschwiegenheit sei zu bewahren, wenn das private oder öffentliche Wohl dies erforderlich mache. Jeder Seniorenbeirat müsse seine Entscheidungen ausschließlich nach freiem Gewissen treffen.

Der **Bürgermeister** verpflichtet sodann die stellvertretenden Seniorenbeiratsmitglieder auf ihr Ehrenamt, indem er einführend auf die Bedeutung der allgemeinen Treuepflicht hinweist und über die einzelnen Rechte und Pflichten der Seniorenbeiräte informiert. Dann liest er folgende Verpflichtungsformel vor:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das der Einwohnerinnen und Einwohner nach Kräften zu fördern."

Diese Verpflichtungsformel bekräftigen die Seniorenbeiratsmitglieder gegenüber dem Bürgermeister durch Handschlag und bestätigen sie mit ihrer Unterschrift.

TOP 5 Haushaltsplan-Entwurf 2020 und Wirtschaftsplan 2020 der Kurbetriebe

Bürgermeister Fritz Link schildert anhand einer Power-Point-Präsentation die allgemeine Haushaltslage der Kommunen in Baden-Württemberg sowie die politischen Chancen und Risiken bzgl. der weiteren konjunkturellen Entwicklung und die Prognosen für die Steuereinnahmen. Danach erläutert er die Haushaltssituation der Gemeinde Königsfeld für das Haushaltsjahr 2020.

Bürgermeister Fritz Link erläutert die einzelnen Einnahme- und Ausgabepositionen auf der Seite 6 des Haushaltsplanes. Aufgrund einer günstigeren Herbststeuerschätzung, die bei Druck des Haushaltsplanes noch nicht veröffentlicht gewesen sei, müsste die abgedruckte Schlüsselzuweisung korrigiert werden. Diese steige von 3,677 Mio. EUR um 110.000,- EUR auf 3,787 Mio. EUR.

Sodann werden die seniorenrelevanten Haushaltspositionen aus der Vorlage detailliert vorgestellt und besprochen.

Seniorenbeirat Rolf Jäckle fragt nach, ob es sicher sei, dass der Breitbandausbau im Bereich Glasbachtal-Nonnenmühle 2020 wirklich komme. **Bürgermeister Fritz Link** erläutert, dass dies seitens der Fördergeber zugesagt sei. Da zwischenzeitlich eine Förderung durch Bund und Land möglich sei, wodurch eine Förderquote von 90 % erreicht werden könne, habe man für den eigentlich bereits im Jahr 2019 zu realisierenden Abschnitt des Glasbachtals eine neue Markterkundung durchführen müssen. Hierdurch habe sich das Projekt verzögert. Die Markterkundung sei jedoch zwischenzeitlich erfolgt, so dass nunmehr 2020 gebaut werden könne. Die Verzögerung habe somit nicht die Gemeinde verursacht. Positiv an der Verzögerung sei jedoch, dass die Maßnahme nun mit 90 % Zuschüssen gefördert werde.

Beschluss:

Der Seniorenbeirat stimmt den vorgestellten, seniorenrelevanten Haushaltsansätzen im Haushaltsentwurf 2020 einstimmig zu und empfiehlt diese dem Gemeinderat zur Beschlussfassung.

TOP 6 Neuanlage von Überquerungshilfen

Bürgermeister Fritz Link nimmt Bezug auf den als Vorlage 4 vorgelegten Antrag einer Bürgerin, wonach an verschiedenen Stellen in der Gemeinde Fußgängerüberwege bzw. Querungshilfen angeregt werden.

Vorschlag 1: Demnach werde ein Fußgängerüberweg im Bereich der Einmündung Waldstraße auf die Luisenstraße (Höhe Firma Kachler/Haus Daheim) gefordert. **Bürgermeister Fritz Link** erläutert, dass dies keine neue Forderung sei. Die Verkehrsschau habe sich die Situation bereits angeschaut und darauf hingewiesen, dass in dem Bereich bereits eine Temporeduzierung auf 30 km/h angeordnet sei. Zudem seien im Verlauf der L 177 innerhalb des Kernortes bereits 5 Fußgängerüberwege vorhanden, so dass fraglich sei, ob tatsächlich Bedarf für einen weiteren Fußgängerüberweg bestehe. Die Verkehrsschau empfehle eine Verkehrszählung, im Rahmen derer die Fußgänger- und Fahrzeugfrequentierung an dieser Stelle eruiert werden solle**. Bürgermeister Fritz Link** sagt zu, dass eine solche Zählung erfolgen werde.

Vorschlag 2: Bürgermeister Fritz Link erklärt hierzu, dass auch dieser Punkt bereits im Rahmen einer Verkehrsschau untersucht wurde. Bei der L 181 handele es sich ebenfalls um eine Landstraße. Somit sei für die Erstellung einer Querungshilfe im Bereich Stellwaldstraße zunächst das Land zuständig. Zwar habe die Verkehrsschau festgestellt, dass in diesem Bereich bislang keine Unfälle mit Fußgängern zu beklagen seien, jedoch sei die Sinnhaftigkeit einer Querungshilfe, im Hinblick auf die schlechte Einsehbarkeit in Richtung Burgberg, bejaht worden. Es müsse jedoch berücksichtigt werden, dass die Fahrbahn an der dortigen Stelle lediglich eine Breite von ca. 7 Meter aufweise. Für eine Querungshilfe müsse die Fahrbahnbreite auf ca. 9-10 Meter verbreitert werden, was mit erheblichen Kosten für Grunderwerb und Bau verbunden sei. Die Verkehrsschau habe bzgl. des weiteren Vorgehens festgelegt, dass die Gemeinde in Abstimmung mit dem Straßenbauamt eine Planung für eine solche Querungshilfe erstellen solle. Die Ausführung müsse sodann das Land bezahlen. **Bürgermeister Fritz Link** sagt zu, dass die Gemeinde sich mit den vom Straßenbauamt vorgeschlagenen Ingenieurbüros zusammensetzen werde, um ein Angebot für die Planungen zu erhalten.

Vorschlag 3: Bürgermeister Fritz Link teilt mit, dass die nunmehr vorgeschlagene Querungshilfe im Bereich der Enzianwiese bislang noch nie beantragt wurde. Er gibt zu bedenken, dass ca. 50 Meter weiter in Richtung Mönchweiler bereits eine Querungshilfe vorhanden sei. Diese Strecke sei der Antragstellerin offenbar aber zu weit. Dennoch gehe er davon aus, dass keine weitere Querungshilfe in unmittelbarer Nähe genehmigt werde. Kostenträger sei hier ebenfalls das Land, da es sich um

eine Landesstraße handele. **Bürgermeister Fritz Link** schlägt vor, dass die Situation in der nächsten Verkehrsschau begutachtet werden solle.

Seniorenbeirat Werner Obergfell weist darauf hin, dass an dieser Stelle eine schlecht einsehbare Kuppe vorhanden sei, die eine sichere Überquerung erschwere. **Gemeinderat Bernd Möller** stellt klar, dass die bereits vorhandene Querungshilfe nur genehmigt wurde, da an der dortigen Stelle die Fahrradwege von Mönchweiler bzw. Neuhausen kommend auf die Landstraße treffen würden. Um die Sicherheit von Schülern und Freibadbesuchern, die mit dem Fahrrad fahren, zu verbessern, sei damals die Querungshilfe gebaut worden. Man könne nicht jeden Wunsch erfüllen. **Seniorenbeirat Günter Bildhauer** weist darauf hin, dass ältere Menschen, mit Rollatoren den Weg vom NaturSportPark kommend, an der Landstraße umkehren müssten, da die Überquerung zu gefährlich sei. **Seniorenbeirat Wilhelm Rapp** weist darauf hin, dass aus seiner Sicht die Querungshilfe an der Stellwaldstraße (vgl. Vorschlag 2) wichtiger sei.

Beschluss:

Der Seniorenbeirat empfiehlt, dass die Notwendigkeit einer Querungshilfe auf der L 181, im Bereich des KJG Festgeländes (vgl. Vorschlag 3), in der nächsten Verkehrsschau geprüft werden soll.

TOP 7 Bekanntgaben und Verschiedenes

Seniorenbeirätin Roswitha Rottler regt an, im Bereich des Müllergässle in Neuhausen (Richtung Erdmannsweiler) eine Sitzbank aufzustellen. Der Weg sei bei Senioren als Spazierweg sehr beliebt, jedoch gebe es dort im gesamten Bereich keine Sitzbank, um sich auszuruhen. **Bürgermeister Fritz Link** sagt zu, die Angelegenheit zu prüfen.

Die **Kommunale Behindertenbeauftragte Christel Schmidt** weist darauf hin, dass zwischen der Holzwiese und dem Bodelschwinghweg über den Golfplatz hinweg auch keine Bank aufgestellt sei. Auch dieser beliebte Spazierweg müsse ohne Möglichkeit einer Pause begangen werden. **Bürgermeister Fritz Link** weist darauf hin, dass der Weg über den Golfplatz führen würde. Es sei nicht vorgesehen, dass man sich in diesem Bereich längere Zeit aufhalte. Es bestünde hier immer die Gefahr, von herumfliegenden Golfbällen getroffen zu werden. Er sagt aber zu, dass die Gemeinde prüfen werde, ob im Bereich außerhalb des Golfplatzes eine Bank montiert werden könnte.

Seniorenbeirat Rolf Jäckle weist darauf hin, dass es bei der Gemeinderatssitzung am 24.07.2019 sehr heiß gewesen sei. Während sich die Gremiumsmitglieder an kalten Getränken bedienen durften, hätten die

Zuhörer keine Möglichkeit zur Erfrischung gehabt. Er regt daher an, in ähnlich gelagerten Fällen eine Pause einzulegen, damit sich auch die Zuschauer erfrischen könnten. Er weist weiter darauf hin, dass der Mühlenwanderweg, der hinter der Nonnenmühle hinauf auf den Nonnenberg führe, im Sommer nicht gemäht werde. Dort stünde das Gras teilweise ½ Meter hoch. Bei vorangegangenem Regen würden die Wanderer an Füßen und Beinen vollkommen durchnässt. **Bürgermeister Fritz Link** sagt zu, dass man dies prüfen und Abhilfe schaffen werde.

Seniorenbeirat Werner Obergfell weist darauf hin, dass die Bankette der Verbindungsstraße zwischen Weiler und Hardt ausgefahren seien. Es seien dort zum Teil tiefe Schlaglöcher vorhanden. **Bürgermeister Fritz Link** weist darauf hin, dass die Bankette in diesem Bereich sukzessive ausgebaut worden seien. Die Verbindungsstraße werde aber rechtswidrig von vielen Autofahrern genutzt, die keine Anlieger seien. Die Straße werde als Abkürzung nach Hardt genutzt, obwohl die offizielle Route über Mariazell führen würde und dies auch so ausgeschildert sei. **Bürgermeister Fritz Link** sagt jedoch zu, dass sich der Bauhof die Situation anschauen werde, ob dringender Handlungsbedarf bestehe.

Seniorenbeirat Herbert Pfaff teilt mit, dass die Straße Zollernblick in Buchenberg zwar eine Sackgasse sei, diese aber immer wieder von LKW`s befahren werde, die offensichtlich von ihren Navigationsgeräten dort hineingelotst würden. Die LKW´s müssten sodann in der engen Straße wenden oder rückwärtsfahren. Das angebrachte Schild „Sackgasse“ sei schwer einsehbar. **Bürgermeister Fritz Link** sagt zu, dass die Beschilderung im Rahmen der nächsten Verkehrsschau überprüft werde. **Gemeinderat Bernd Möller** regt an, dass das Schild „Sackgasse“ durch ein zusätzliches Schild „Keine Wendemöglichkeit für LKW“ ergänzt werden solle.

Nachdem sich keine weiteren Fragen ergeben, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit herzlichem Dank für die rege Diskussion.

BÜRGERMEISTER: **BEIRATSMITGLIEDER:** **PROTOKOLLFÜHRER:**